

Prozess gegen Felix Maria Fuchs

Inhaltsverzeichnis

1. Prozesstag: 07.12.2020.....	1
Daten:.....	1
Anklageschrift:.....	2
2. Prozesstag: 18.12.2020.....	3
- Aussage Fuchs.....	3
Psychiatrischer Gutachter Andreas Tänzer.....	6
Mutter P. Fuchs, 54, Realschullehrerin, Hildesheim.....	6
Vater: S. Fuchs, 56 ,Goslar.....	7
3. Prozesstag: 04.01.2021.....	8
A. Ranke 18 Jahre Schülerin.....	8
Zeuge M. Alwis 57 Stiefvater.....	8
Zeuge Möller, rechtlicher Betreuer von Fuchs.....	9
Protokoll der Hausdurchsuchung.....	10
Zeuge Raven 34 Lebensgefährtin der Mutter.....	10
4. Prozesstag: 06.01.	11
Zeuge: Herr Marco Wismer (46?), von der Kripo Hildesheim, leitete Ermittlungen	11
Möller (Betreuer):	13
5. Prozesstag : 11.01.2021.....	15
Zeuge Herr Lange (Polizeikommissar Hildesheim), 38, Hildesheim.....	16
Zeuge: Russel (40), Fachkommissariat 4 bei der Polizei Hildesheim.....	20
6. Prozesstag: 14.01.2020.....	21
Plädoyer StA.....	27
Plädoyer Verteidigung.....	29
Urteilsverkündung.....	30

1. Prozesstag: 07.12.2020

Anwalt der Verteidigung: Kurt Georg Wöckener (Pflichtanwalt, macht eig für den ADAC Verkehrsrecht)

Richterin: Heidner

Anklage: Generalstaatsanwaltschaft Celle

Fall sollte erst vors Jugendschöffengericht.

8.30 Uhr, Fuchs betritt den Saal, hält sich eine Zeitung vors Gesicht, um nicht fotografiert zu werden.

Anwesend sind HiAZ, dpa, Opferhilfe, ein Bekannter (?)

Fuchs trägt Adidas Cap, Adidas Schuhe (Schwarz), Schwarze Bomberjacke; er hat auffallend dunkle, buschige Augenbrauen, der Rest des Gesichts ist von der Maske bedeckt. Klein, schwächling, schlank; kurze braune Haare, braune Augen

Daten:

Felix Maria Fuchs
*02.12.1998 in Hannover
Wohnhaft in Hildesheim Kardinal-Bertram Straße 2
Arbeitslos
Sitzt grad in JVA ??

festgenommen am 5.6.2020; am 6.6. in U-Haft
Haftbefehl kam von Staatsanwaltschaft Lüneburg

Anklageschrift:

Anklage erhoben am 14.10.2020
Anklage in 6 Punkten im Zeitraum 3.5.2017- 29.5.2020

1. Beleidigung
- 2 + 3. Bedrohung
4. Störung des öffentlichen Friedens durch Beschimpfung/Ehrverletzung
- 5a. Staatsgefährdende Gewalttat vorbereitet
- 5b. Vermögenswerte gesammelt um Mord/Totschlag vorzubereiten
6. Mord/Totschlag angedroht (Terroranschlag)

1.

Mai 2017:

Fuchs (18) chattet als „Jonas Schmidt“ über FB mit Zeugin Ranke (damals 15) „Jonas Schmidt“ → gibt an in der Nähe der Schuhstraße zu wohnen und auf die Albertus Magnus Schule zu gehen ;sendet 2 Fotos seines Penis.

Sie weist ihn ab, sagt, dass sie nichts mehr mit ihm zu tun haben will. Er beleidigt sie.

2+3. Zeugin Ranke wird weiter von Fuchs beleidigt und bedroht. Ihr Bruder und ihre Mutter schalten sich ein, chatten mit ihm, sagen ihm, er soll aufhören. Er droht auch diesen beiden mit Mord und Folter. (14.07.2017 Bruder fordert Fuchs auf, ihr nicht mehr zu schreiben)

Mutter: Nadine Behresheim; Bruder: Rene Kirchelt

4.

März 2019

Fuchs beginnt sich mit Rechtsextremismus zu beschäftigen. Ausgelöst wird die Faszination vom Attentat in Christchurch; der Attentäter ist ein Held für F.; F schaut Videos zur Relativierung der Shoa und zur NS Zeit

Er ist zu dem Thema viel im Internet unterwegs, auch in Gamingcommunities in extrem rechten Gruppen.

Er äußert in verschiedenen Chats und Dokumenten seinen Hass gegenüber Juden, Schwarzen, Muslimen, Frauen, Schwulen. Die Äußerungen und Gewaltfantasien sind äußerst explizit und radikal. („N*, Juden und Frauen ins Gulag“ „Juden sind Dreck“ „Sieg heil“ „Ausländer = Abfall“) Fantasiert über das Ermorden von Frauen, schreibt Gedicht darüber.

4.8.2019

F. chattet über Omegle mit einer Schwarzen Person und beleidigt sie rassistisch.

Erst erzählt er der Person, dass F. Muslime töten will. Als der Mann fragt, weswegen er das tue, beginnt F. ihn zu beleidigen. Hässlicher N., dummer Affe, kein Lebensrecht

5.

Fuchs plant Anschlag nach Vorbild von Christchurch

er plant mindestens 20 Tote

„das Bedeutendste in meinem Leben“ „Ich werde zur Legende“ „nicht von der Polizei gestoppt zu werden“ „Tot oder lebenslang Knast egal“ „1488 N. killen“

Er bricht den Kontakt zu seinen Eltern ab

benutzt nur noch z.B. TOR zum Chatten und PS4 (diese Chats können nicht rekonstruiert werden?)

Besorgt sich Waffen: 2 Armbrüste. 1 Zielfernrohr, 4 Messer, 1 Teleskopschlagstock, 13 Pfeile, Schulterstütze

Sucht nach Messern und Schwert im Internet

6.

29.05.2020

Chattet über Omegle mit Zeuge Marvin Korb

er werde „gleich Muslime töten“, würde einen Livestream machen und sei schon vor einer Moschee

Er sei „Krieger seines Landes“

Zeuge informiert die Polizei

30.05.2020 Hausdurchsuchung

er kommt in Gewahrsam

2. Prozesstag: 18.12.2020

Zusammenfassung/Einschätzung

Seine Eltern haben als Zeugen ausgesagt. Sie hatten wohl vor der Tat vier Monate zu ihm keinen Kontakt. Die Wohnung war wohl stark vermüllt. Vater sprach von Messi Wohnung. Er hat wohl täglich eine Flasche Wodka oder Whisky getrunken. Dazu hat er wohl Amphetamine, Pilze und Gras konsumiert. Das hat er wohl getan um seine Ängste und Gedankenkreise unter Kontrolle zu bringen. Er hat Angst das ihm was passiert oder das ihm was angetan wird. Hat bei seinen Eltern nichts gegessen weil er Angst hatte das sie ihn vergiften. Er hat wohl schon seit seiner Pubertät solche Ängste. Auf mich machte das einen sehr labilen Eindruck. Sein Tag bestand aus Schlafen und Internet. Er hat das Haus nur verlassen um einzukaufen.

Hat viele Dinge rational erklärt. Das seine Äußerungen gewalthaltig sind und für Menschen außerhalb von so Foren nicht zu verstehen. Er hätte sich so geäußert, um mit den Menschen im Chat in Kontakt zu bleiben. Emotionen waren wenig vorhanden.

Auf mich machte er einen psychisch erkrankten Eindruck in einer isolierten Lage.

Richterschaft und Staatsanwaltschaft konfrontierten ihn damit das auch Menschen gibt die solche Taten auch begehen. Erklärt er wollte nur provozieren.

Für RichterIn war das nicht verständlich. Strategie eventuell nicht zurechnungsfähiger Täter.

Protokoll:

- Aussage Fuchs

- Fuchs bekennt sich zu Anklagepunkt 1 bis 4 für nicht schuldig
Chat bei Facebook mit Schülerin + Anklagepunkt 4 bis 6 (Omegle Chat) hat er geschrieben.

Omegle Chat ist so ein Online Video Chat im Internet. andere haben auch so geschrieben erst in Deutsch dann in Englisch an sich ist so eine beleidigende Sprache nicht normal, in so Foren ist das normal

- sich an den Slang dort angepasst
- Zum Chat mit der Schwarzen Person „der hat mich Beleidigt und Provoziert“ Angeklagter: „N.*du kommst ins KZ“
- Schwarze Person hatte eine Kamera
- Chat mit unbekannten zufälligen Personen
- Screenshot von seinen Chats zu machen war ein Tick

Anklagepunkt 5 bis 6 (handschriftliche Notizen): er wollte nie einen Anschlag machen; Chat Partner*innen verarschen; Ich wollte das mir das abgekauft wird; kein Amoklauf; hat keine Ideologie/ nichts Extremistisches; sollte Menschen aufregen; aus Langeweile und Zeitvertreib

- Frage Richterin: Da muss man ja nicht mit machen?
- „wer nicht mit macht wird rausgeworfen“ normale Foren gibt es nicht

- Armbrüste vor 2 Jahren gekauft (2018)

Videos dazu im Internet geschaut; die sollten zu nichts dienen; Messer sind für Küche; erste Armbrust wurde ihm abgenommen von Polizei

hatte sie einfach so gekauft; nicht billig; die beiden anderen Armbrüste hat er gekauft weil ihm die erst abgenommen wurde; hat sie dann in den Schrank gepackt; ist kein verbotener Gegenstand

- Einweisung in Psychiatrie ca. 2017

Anklagepunkt 1 bis 3

- o Chat wurde von IP Adresse des M. Alwis (Stiefvaters) abgeschickt
- o masterfeinder0212@gmail.com kennt er nicht
- o Mail könnte man über Mail von Stiefvater zurücksetzen
- o Verfahren gegen Alwis
- Stiefsohn war bei ihm
- kannte das W-Lan Passwort

Fuchs hat in einigen Chats eine devote Rolle eingenommen

Rassismus nicht ernst genommen

- Joke mäßig
- Drogen genommen und gesoffen
- hab Leute getrollt
- Wirrer Quatsch
- nicht ernst zu nehmen
- nüchtern betrachte merkwürdig
- einen an der Klatsche
- nicht böse/ keine Gefahr
- falsche Welt = Internet wie PC Spiel
- Foltervideos geschaut
- verlangen nach Internet
- merkwürdiger Typ
- Alkohol und Drogen nicht gut

Welche Drogen haben sie genommen?

- Amphetamine, Gras, Pilze, Whisky, Wodka
- Methylphenidat durch Nase

- täglich
- wenn das Geld ausgereicht hat

Probleme mit den Eltern

- früh ausgezogen / in Wohngruppe gelebt
- verbale aber keine körperliche Auseinandersetzungen
- Eltern hat vor der Androhung des Terroranschlages keinen Kontakt zu ihm
- keine Menschen um sich
- ohne Kontakt zu den Eltern besser fühlen
- keine richtige Kontakte nur Internet
- Wohnung gehört Vater
- nicht in einem guten Zustand
- sollte niemand rein kommen
- Leute könnten ihm etwas an tun
- Richterin „was könnte passieren“

Eltern oder andere könnten ihn umbringen, Eltern könnten ihn vergiften daher da nichts gegessen, es gab Momente wo meine Eltern mich los werden wollten, Gedanken seit vielen Jahren / in den Gedanken gefangen, Familie und Ehe sind nicht gut gelaufen, nicht gewollt gewesen durch Eltern

- Seit wann in Forum? PI-News ca. 2017/18

- Nachbar könnten Kriminelle sein → Armbrust zur Selbstverteidigung
- Name Jonas Schmidt (sein FB Profil) sagt ihm nichts
- Betreuer hat Rechtsbereiche: Finanzen und Gesundheit (für ihn angenehmer da muss er sich nicht darum kümmern)
- hat sich mit Psychologie und Manifesten beschäftigt
- wollte ernst genommen werden
- Staatsanwältin fragt nach Ängsten; nie konkret drüber geredet
- sich nicht helfen lassen
- schwierig mit Gutachter zu reden

Sein Alltag

- irgendwann aufgestanden
- Drogen danach mehrere Tage wach
- Internet und Playstation spielen
- etwas gegessen
- nur zum einkaufen raus
- im Juli/August Armbrüste und Messer bei ASMC bestellt
- sich mit dem Attentat von Neuseeland beschäftigt; Attentäter wird in Forum verherrlicht und gefeiert, „für normale Menschen seltsam“ ; „ich bin nicht normal“
- Internet ist eine Parallelwelt
- er hat keine Ideologie
- Anonym im Internet
- Neuseeland Memes am Anfang seltsam
- nicht ernst genommen
- Halle Vergleich und Internet durch Staatsanwaltschaft
- jemand hat ein Attentat begonnen
- ich habe keine Ideologie

- sich mit Anarchismus und Marx beschäftigt
- selber nicht ein zu ordnen
- Gewalt ist der einzige Schlüssel jeder Gesellschaft
- habe mein Kampf gelesen
- wollte sich im Internet anpassen
- viel Rap gehört
- Stahlgewitter auf PC
- Gedichte und Raptexte geschrieben gewalttätig wie bei Blockmonster
- Sprachstil angewöhnt und Codes von Rechten verwendet
- dazu handschriftlich Notizen angelegt
- 1488, 14 words
- MGTOW Männer gehen ihren eigenen Weg
- Einstellung aber keine Ideologie
- lieber für sich
- sich mit extremen Position beschäftigt
- großer Austausch/ Weiße Rasse /demografischer Wandel
- Omegle Chats um zu provozieren
- handschriftliche Notizen als Merkblatt für Chat
- er weiß nicht wo eine Moschee ist

Psychiatrischer Gutachter Andreas Tänzer

Frage an Fuchs: Vergiftungsgedanken?

- Gedanken nicht verwerfen können
- drauf achten das nicht passiert
- Gefahren aus dem Weg gehen
- nicht realistisch / gab ja aber solche Fälle
- ich mag nicht viele Leute im Raum
- Internet sichere Spielwiese
- seit 15 Grass konsumiert
- dadurch benebelt
- keine kreisende Gedanken mehr
- keine Freude verspürt
- Amphetamine erst alle 2 Wochen dann täglich
- Methylphenidat durch Nase wenn er nichts anderes hatte (2 Jahre lang)
- Alkohol seit Schulzeit vor Unterricht
- Alkohol und Pepp vor Chat
- wenn ich mich schlecht gefühlt habe ich nach gelegt

Zeugenaussage:

Mutter P. Fuchs, 54, Realschullehrerin, Hildesheim

- o Verhältnis nicht ganz einfach / Nähe und Distanz Problem
- o seit Mai keinen Kontakt zum Sohn
- o Ex Mann auch nicht
- o er hat sie nicht in die Wohnung gelassen / keine Antwort auf Whats App
- o Schulzeit in Elze CJD Schule emotionale Entwicklung
- o wenig Freunde / langjährige Freundschaft zu einem Muslim seit Schulzeit
- o Kontakt per Internet / ob sie sich im real Life getroffen weiß sie nicht
- o Auszug mit 17

- o eigene Wohnung in Begleitung mit dem Jugendamt
- o Erziehungshilfe IBSO Aktiv Kids / lief nicht gut
- o Ängste seit Pubertät
- o Handlungen und Gedanken
- o Versuch der Behandlung
- o Ängste diffus
- o Hilfe gesucht bei Kinder und Jugendpsychologie
- o Medikamente Risperidon / Ritalin
- o Zwangseinweisung /Angst vor Krankenhaus
- o Trennungsschmerz nach Scheidung der Eltern
- o massive Auseinandersetzung wegen Fehlen in Schulen
- o nur einmal körperlich aggressiv gegen Vater als der in die Wohnung kommen wollte, um sauber zu machen
- o 2015 von Stiefvater getrennt /weiterhin gutes Verhältnis
- o beim Stiefvater eher Besuch keine Aufenthalte
- o politisch interessiert links, rechts und Mitte
- o Sohn kauft sich Armbrüste zum Schutz vor Einbrechen
 - erste wurde ihm durch die Polizei abgenommen
 - sie weiß? um die Waffen nur durch Zeitung
- o PS4 2020 durch Lebenspartner repariert
- o kein Verhältnis / schwerer Kontakt
- o Kiss Syndrom / auffällig in Grundschule / Entwicklungsverzögerung / Ängste vor Verletzungen
- o zu Neuseeland nicht gegenüber der Mutter geäußert

Vater: S. Fuchs, 56, Goslar

- o seit 2004 von Mutter getrennt
- o wechselseitig um Felix gekümmert
- o es gab Probleme in Kindheit
- o Wahrnehmung von Felix
- o sagt was, tat aber nichts
- o Angst vor Stacheln
- o einmal körperlich aggressiv gegenüber Vater / hat ihn weg gestossen
- o Felix tauscht 2019 sein Schloss der Wohnung
- o Felix hat keine politische Einstellung
- o isolierter Mensch
- o ein muslimischer Freund bis zur Festnahme
- o Drogen keine Ahnung
- o Rückzug 2 bis 3 Monate vor Festnahme
- o Internetsucht
- o Berufungsgericht wollte keine Therapie/ Zwangseinweisung veranlassen
- o könnte sich keinen Amoklauf vorstellen /nicht organisiert genug
- o keine große Miete von seinem Sohn gewollt/ Kündigung nur pro forma um eventuelle Förderung zur Instandsetzung zu erhalten
- o Renovierung kosten 15.000€
- o hat sich nicht rechts geäußert / könnte sich jede Art von Extremismus vorstellen bei seinem Sohn Islamismus/ Linksextremismus
- o Großvater starb im Warschauer Ghetto

3. Prozesstag: 04.01.2021

- Fuchs gesteht die Anklagepunkte 1 bis 3 (Facebook Chat)
 - ich kannte die Person nicht
 - war doof so was zu schreiben
 - kein Tatmotiv / ich weiß nicht warum
 - ob der Chat beim Stiefvater war oder zu Hause weiß er nicht mehr
 - kannte W-Lan Passwort vom Stiefvater
 - falscher Name und Alter (Jonas Schmidt)
 - wie es los ging weiß er nicht mehr
 - weiß nicht ob es erst ohne Beleidigung war
 - weiß Gefühle dabei nicht mehr
 - hat auch tagsüber getrunken
 - war abgestumpft und beleidigten
 - sehr vulgäre Sprache; wie beim zocken
 - weil ist ja Internet
 - man schreibt ja auch nur mit Profilen
 - 3 Jahre her
 - wo her Kontakt weiß er nicht mehr
 - er war kurze Zeit Schüler auf der Buhmann Schule (Schule von A. Ranke)

Zeugenaussage

A. Ranke 18 Jahre Schülerin

- damals echt Angst
- dann eine Zeit nicht mehr dran gedacht
- Polizei hatte ihr mal vor einiger Zeit ein Foto gezeigt
- in letzter Zeit ging es ihr gut
- durch Ladung zum Gericht hatte sie wieder Angst und war Aufgeregt
- Fuchs sagt es tut ihm Leid und war nicht ernst gemeint

Zeuge M. Alwis 57 Stiefvater

- lernte Fuchs im Alter von 7 Jahren kennen
- irgendwann ist er bei den Fuchs eingezogen
- 2015 Scheidung von Frau Fuchs
- Felix war alle zwei Wochen bei seinem Vater
- hatte einzelne Freunde
- auch muslimische Freunde / nie Hass auf Muslime
- Felix entwickelt Probleme und Ängste / Waschzwang mehrere Stunden in der Nacht
- hat mich wer berührt/ könnte der mir was angetan haben
- niemand ins Zimmer gelassen
- Streit mit Stiefvater wegen Waschzwang
- man musste viel auf ihn warten
- Internet wurde zum Problem
- Fing an sich mit Verschwörungstheorien zu beschäftigen
- Q Anon / Pizzagate / Echsenmenschen
- absurde Gedankengänge
- Praktikum in Firma von Stiefvater schwierig

- Planung von Arbeitsabläufen / Durchführung Arbeitsweg durch Felix schwierig
- unterstellte Stiefvater Helferkomplex / hatte bis 2017 Kontakt zu Felix / danach abgebrochen
- Hausdurchsuchung beim Stiefvater wegen Verbreitung sexueller Schriften
- Felix hatte W-Lan Passwort vom Stiefvater / W-Lan auch von außen nutzbar
- Felix alter Rechner war beim Stiefvater
- wollte das Vater ihm ein Buch über Pilze bestellt / sollte auch Pilze im Internet für Felix bestellen / das lehnte Stiefvater ab
- Felix schafft sich Armbrüste zur Selbstverteidigung Angst vor Einbrechern
- Wohnung am Dammtor/ Bischofsmühle verwahrlost 2016/17
- Bier und Whisky Flaschen am Boden
- in der Kardinal Bertram Straße kein Kontakt
- PS3 Spielen und Internet tagfüllend
- angetrunken langsamer aber nicht aggressiv / Zeichen von Gewohnheit
- rapide Art
- merkwürdig Äußerungen zur Welt / Verschwörungstheorien / falsche Menschen auf der Welt die müssen Weg
- Felix glaubt wohl an Verschwörungstheorien / hat wohl falsche Quellen gelesen / wurde bestärkt durch Internet
- fehlende Abstraktion
- keine Gespräche über TOR Browser
- Firma vom Vater stiehlt PC Teile her / kein IT Experte

Unterbrechung der Verhandlung

- Unterbringung von Fuchs in Psychiatrie wird von RichterIn verkündet / Einleitung von medizinischen Maßnahmen

Zeugenaussage

Zeuge Möller, rechtlicher Betreuer von Fuchs

- Betreuer seit 2016
- Fuchs kauft 2017 Armbrust
- F. erschien nicht bei Betreuungsgericht
- Unterbringungsbeschluss wird erwirkt
- Durchführung durch Landkreis und Polizei
- Haustür ist mit Stuhl und Tisch versperrt
- Waffen lagen um das Bett / Armbrust war gespannt
- auch in neuer Wohnung Angst vor Einbrechern
- Unaufgeräumte Wohnung / viel Leergut Alkohol
- weitere Drogen sind in Verdacht
- Ablehnung des Hilfe Netzwerkes
- Eingliederungshilfe wird abgelehnt durch Fuchs
- Betreuer bringt ihm einmal die Woche Geld / wird nicht rein gelassen / Termine werde versäumt
- wollte eventuell Schulabschluss auf Distanz machen
- keine Radikalen Äusserungen

Verhandlung wird unterbrochen

- Haftbefehl wird aufgehoben / Unterbringung auf offener Station der Psychiatrie
- Staatsanwaltschaft möchte sich nicht dazu äußern

- wenn er nicht zum nächsten Termin kommt wir wieder Haftbefehl erlassen

Verlesung von der Akte

- Verlesung der Chats zu Anklagepunkt 1 bis 3
- massive Beleidigungen und Bedrohungen

Protokoll der Hausdurchsuchung

19.06.2020 Durchsuchung durch Lange FK 4, Wismer FK 4, Schrader KOK

- stark vermüllte Wohnung
- PS4, Armbrüste, Colgebblock werden beschlagnahmt
- Waffen liegen verteilt in der Wohnung
- nur der Schlagstock ist zugriffsbereit

11.06.2020 Durchsuchung Wismer FK4, Bieleke KHK

- suche nach Sim Karte / kann nur Verpackung mit Nummern gefunden werden
- Sprengstoffsuchhund findet nichts
- Durchsuchung Keller und Briefkasten
- satanistische Bibel wird beschlagnahmt
- Messer
- Sehne für Armbrust
- Pfeile und Spitzen für Pfeile

LKA Gutachten

- 1. Armbrust nicht vollständig
- 2. Armbrust ist schussfähig / Stärker als 7,5 Joule
- kann gefährliche Verletzung herbeiführen

Zeugenaussage

Zeuge Raven 34 Lebensgefährte der Mutter

- Fuchs sehr zurück haltend / nur ein paar Mal getroffen
- keine Ahnung von politische Meinung
- Hilfe bei Internet Problemen / Tausch der Festplatte der PS4
- unaufgeräumte Wohnung
- keine Ahnung von Drogen oder Alkohol
- keine Waffen gesehen
- unbeholfen bei der Zukunftsgestaltung
- einmal ein Gespräch über Menschen im Erdkern
- kein Gespräch über Ideologie oder Religion

Richterin befragt Fuchs warum er Schutzausrüstung gekauft hat

- Handfessel, Beinschoner Armschoner
- „einfach so gekauft zur Verteidigung“

Verlesung von Omegle.com Chat

Attentat Chat

- er würde einen Attentat begehen; Live auf Twitch; er steht vor Moschee; das wir ins TV kommen ;
 Polizei wird erst kommen wenn ich fertig bin; Krieger des Landes; alle werden über mich reden;
 Invasoren vertreiben; weiße Rasse schützen
 Chat mit dicker Person; Beleidigungen
 Chat mit schwarzer Person

- mit N. Wort beleidigt

- N. kommen ins KZ

Nutze auch Base Chat (Telefonchat)

- ihm wär langweilig gewesen / Zeitvertreib / Kommunikation

- Umgang wäre da so normal

4. Prozesstag: 06.01.

Fuchs:

- lispelt

- dankbar aus dem Gefängnis raus zu sein und die Chance zu haben Therapie machen zu können

- bereits früherer Aufenthalt im AMEOS, hatte Betreuer; Mutter nannte ihn seelisch behindert

- scheint halbwegs zuzuhören den Zeugen, schaut diese fast die ganze Zeit an

- schwarze Puma Schuhe mit roter Sohle hinten

Zeugenaussage

Zeuge: Herr Marco Wismer (46?), von der Kripo Hildesheim, leitete Ermittlungen

- wurde am 29.05. um 18 Uhr durch Borber in Dienststelle in Hildesheim gerufen (zu diesem Zeitpunkt gab es keine schriftlichen Dokumente)

- bildete Einsatzstab für Durchsuchung

- am 29.05. gegen 10/ 11 Uhr Anzeige gegen Fuchs durch Marvin Korb in Hagen nach Chat auf Omegle (man bekommt dort durch Zufall Chatpartner*innen nach Sprache, Geschlecht und grobem Interesse)

- F. schrieb er würde jetzt losziehen und Muslime töten, stehe bereits vor einer Moschee, wollte auf Twitch streamen, er habe Waffen

- Korb fragte nach Gründen, genannte Gründe durch F.: möchte sich für Terror rächen, Krieger seines Landes sein, an Invasoren (die hier nicht hingehören) rächen, weiße Rasse gehe unter, plane schon seit einem Jahr. Dann wurde Chat abgebrochen

- PolizeiHagen ermittelt IP Adresse und Chat ID über Zeugenhandy, über Vodafone Anschrift des Angeklagten (Anschluss läuft auf Mutter)

- Staatsanwalt ordnet Durchsuchung an -> Durchsuchung mit Spezialkräften wegen möglichen Waffen à SEK Einsatz (unmittelbarer Zwang)

- Wismer „kannte“ F. aus 2017, als diesem eine Armbrust weggenommen werden sollte

- Armbrust im Wert von 300 € à Betreuer und Mutter wollten diese weiter verkaufen, da dieses Geld eigentlich für den Unterhalt gedacht war)

- Betreuer hatte diese bereits abgenommen, daher damals keine Vollstreckung durch die Polizei

- 23.30 Uhr Aufsuchen der Wohnung

- Versuch Telefon von F. zu orten

- Mutter und Lebensgefährtin waren vor Ort, zeigten sich kooperativ, kamen mit zur Wache um Fragen zu beantworten, wollten gegen ihren Sohn aber nicht als Zeugen aussagen

- Zeichen einer möglichen Radikalisierung:

- F. seit März 2020 sozial isoliert, Schloss zur Wohnung ausgewechselt (vorher hatte der Betreuer durch Schlüssel Zugang)

- keine Reaktion auf klingeln, Anrufe

- hatte Stiefvater über Echsenmenschen berichtet (wir wären von einer höheren Macht

eingegenommen)

- 0.50 Uhr SEK Zugriff Wismer belehrte F. über Tatvorwurf (Planung von Straftaten)
- F. wird zur Polizeistelle Hildesheim gebracht, Arzt stimmt Einweisung zu 4.30 Uhr mit Krankenwagen ins AMEOS (Geschlossene)
- 8 Uhr morgens: Einschalten von Staatsanwalt Blum
- weitere Unterbringung in Ameos geht nicht, da keine akute Erkrankung
- Vorgeschichte mit Schizophrenie, Persönlichkeitsstörung
- Langzeitgewahrsam beantragt
- Tatgeschehen (Chat) gestanden
 - danach uneinsichtig was er ausgelöst hat, Strafbarkeit der Tat, sagte es war Spaß, wollte Leute triggern, F.: wenn Polizei immer so reagiert, nach solchen Chats, hätten sie aber viel zu tun
- Wismer nahm ihn nicht als krank war → wirkte intelligent, konnte sich gut artikulieren
- F. sagte Waffen seien Sportgerät und erlaubt nach Waffengesetz
- Langzeitgewahrsam in Braunschweig
- gemeinsam mit Lange, Schrader, Steffen, Oberg Durchsuchung der Wohnung
- Wohnung: Vermüllt und unordentlich
- es wurde gefunden: 3 Datenträger, ein Mobiltelefon (vermutlich nicht in aktueller Benutzung), Laptop, PS4 (an Router und Telefonnetz angeschlossen), Notizen mit Tatchat Inhalt auf Block (Moschee, Menschen töten, Polizei darf mich nicht hindern), 2 unvollständige Präzisionsarmbrüste (Bogen, Sehnen, Pfeile fehlten), Schlagstock, Messer
- auf den Datenträgern war unter anderem Mein Kampf und Manifest vom Attentat in Christchurch (Auswertung Herr Lange, später mit Oppermann, Russel)
- Haftbefehl → reagierte nicht auf Gefährderansprache durch Wismer
- JVA Sehnde
- 5. Juni zweite Durchsuchung (für Sim-Karte und für Bogen, Sehnen) --> Lange, Rehbein, Düber, Zeuge und Hunde
- gefunden: Armbrustbogen, Zielfernrohr, Spannheber, Pfeile, Kampfmesser von US-Marine, satanische Bibel, viele handgeschriebene Papiere, Hasskommentare rechtsextrem
- danach Wohnung neu versiegelt, da Router noch untersucht werden sollte -> ging aber technisch nicht
- Accounts bei Firma ASMC (7 Kundenaccounts), erwarb dort im August 2019 Kampfmesser und zwischen 2017 und 2019 Sturmhaube, Plastikhandschellen, Schutzausrüstung
- speziell angefertigte, qualitativ hochwertige rechtsextreme Propagandamaterialien
- Chatgruppen aus PS4 mit rechten Äußerungen, Hakenkreuzen
- ab April Nutzung der PS4 -> viel über TOR Browser (bis zum über 07.03. Laptop)
- Omegle:
 - 96 Chatpartner wurden am morgen F. zugeteilt (etwa zwischen 9.20 und 11.20 Uhr)
 - bei 2 dieser nahm F. gezielte Abspeicherung vor (40 sec. und 3,5 Min.)
 - diese Chatprotokolle liegen der Polizei aber nicht vor (weil rechtliche Lage in den USA)
 - IP Adressen konnten auch nicht festgestellt werden
 - Chat mit Korb um 8 Uhr
 - 84 dieser Chatpartner nur für wenige Sekunden
 - bei 14 Leuten längerer Chat (zwischen 1 und 22 min)
- erste Durchsuchung:
 - F. schlafend im Bett
 - wirkte überrascht, aber ruhig und gefasst
 - hörte bei Belehrung zu, habe verstanden
 - wollte keine Aussage machen und keine Durchsuchungszeugen

- größte Sorge: Wegnahme der Datenträger
 - wirkte auf Wismar wie gesunder Mensch, unauffällig
 - gefundene Zettel lagen wild in Wohnung verteilt, willkürlich (Teile der Armbrust auch)
 - früher hatte er schonmal eine Armbrust die immer neben Bett lag zur Verteidigung laut dem Vater
 - US Kampfmesser eingewickelt in Müllsack auf Raumtrenner in Wohn-/Schlafbereich
 - 100 000 Bilder und 7000 bis 8000 Videos -> Großteil rechts
 - 5 -6 Ritalinrezepte gefunden
- 2017 entfiel ein Durchsuchungsgrund, da die Mutter sich eine Axt bereits zurück geholt hatte und ihm ein Teleskopstab bei der Einweisung ins Ameos weggenommen wurde
- Eltern und Betreuer teilen sich die Tage auf, holen F. ab und bringen ihn zum Gericht (wollen Konsequenzen vermeiden, wenn er nicht kommen würde)
 - ca. März wurde wohl Schloss der Wohnung getauscht (F. sagt, er habe dies schon vor 1 oder 1,5 Jahren gemacht (kurz nach Einzug), aus Angst das Nachbar*innen noch Schlüssel hätten)
 - F. sagt TOR über PS4 geht nicht (nutzte dies aber nach Zeugenaussage)
 - F.: wurde bei Durchsuchung durch das SEK gesichert und ihm wurde dabei ein Kissen auf den Mund gedrückt (Wismar sagt er kann dazu nichts sagen, hat keine Ahnung vom Vorgehen des SEK)
 - als Wismar kam, war F. bereits gefesselt auf dem Bett

Möller (Betreuer):

- F. Montag in Krankenhaus -> J1 im Ameos, ist dort in Quarantäne

anschauen von Lichtbildern vom 30.05. (kurz nach 0 Uhr) aus Bericht von Herrn Lange von der Wohnung (Durchsuchung am 30.05. um 2.30 Uhr wegen schlechten Lichtes abgebrochen)

- F. sagt ja ist unordentlich, nicht schön
- Schlaf- und Wohnzimmer, Küche
- sichergestellte Waffen
- Ringblock:
 - Amoklauf, Schusswaffen, 20 Menschen töten, das bedeutendste in seinem Leben, alles danach sei egal, er werde zur Legende, darf nicht vorher von Polizei erwischt werden
 - anderes Blatt: sehr durcheinander "allahu aakbar", IS und IP mit irgendeiner Nummer
- F.: auf Frage warum er kein Namensschild an der Klingel hatte: er habe einfach nicht dran gedacht
- F. nimmt scheinbar keine Notiz von seinen Eltern im Saal

Ausschnitte aus bei Durchsuchung gefundener Schriftstücke:

- "alte Generationen wollen jüngere in Entwicklung stoppen, daher die Evolution stoppen, darum wäre es sinnvoll der alten Generation zu schaden"
- stupid democrats
- SS Zeichen, Hakenkreuz, gerade stehendes Unendlichkeitszeichen
- IP Adressen/ Codes aufgeschrieben
- "Heil Hitler"
- Zahlungserinnerung Amazon

- Rechnung Intercity Hotel Bremen vom 21.01.2020
- felix.fuchs.1500@web.de (darunter ein schwer lesbare Zahl 38530... F. vermutet Passwort auf Nachfrage)
- Zettel „truecrypt“ und lange Zahlenfolge.
- (Wieso wurde nie nach einer verborgenen True Cript Datei gesucht????)
- "endlich geht es los, das war nur der Anfang, endlich bekommen arabische Untermenschen was sie verdienen, Sieg Heil"

→ hierzu sagt F.: Das wäre seine Handschrift, nur deutlich krickeliger, wollte dies in Forum politicalincorrect schreiben, wollte überlegen, was er in englisches Forum schreibt

- handschriftlich ein "Thesenpapier Zuwanderer geschrieben" -> mehr Arbeitslosigkeit durch mehr Zuwanderer (mehrere Thesen über Zuwanderung)
- Notizen über den Islam (sachlich): 5 Säulen, Glaubensbekenntnis, Pilgern, Koran
- "alle Kapitalisten, N* und Frauen in den Gulag"
- "was ich brauche für Namensänderung" (wollte wohl seinen zweiten Vornamen ändern (Maria))
- erinnert sich selbst schriftlich daran, dass er nie wieder ehrlich zu seinen Eltern sein will, Überzeugung alles was er sagt werden sie gegen ihn verwenden
- Mutter habe zu Jugendamt gesagt, er wolle Amoklauf machen, Eltern habe seine ganze Art zu leben nicht gepasst, er habe nicht gewusst wie mit den Eltern umgehen
- generell viele Abmachungen mit sich selber aufgeschrieben, oft mit Datum und Uhrzeit, teilweise mit Unterschrift
- selbstgeschriebenes Gedicht über Ermordung einer Frau → F.: er habe zu der Zeit viel Rapper Blokkmonsta gehört und versucht in dessen Stil selber zu schreiben
- "10 days that shook the world" -> Kommunistischer Propagandafilm, den er runtergeladen haben und dokumentieren wollte
- Hakenkreuze, SS, "Heil Hitler" -> sagt dies im Zuge der Beschäftigung mit NS aufgezeichnet zu haben
- Eintrag in linkem Forum: „junge Menschen werden gewinnen, da alte eh nur konservativ und reaktionär „

- "jüdische Pest muss restlos ausgelöscht werden, damit der Arier leben kann"
- 50001@web.de
- viele nicht lesbare E-Mail und Passwörter
- revolt.blackblogs.org (das anarchistische Manuskript)
- Sturmhaube bei Kutte und Zeller bestellt (laut F. zum Fahrradfahren im Winter)
- wie man über Tor eine Mail erstellt
- "Deutschland erwache, verreckt Juden verreckt" -> F. bestätigt, dass dies seine Handschrift ist -> sagt, er habe sich intensiv mit dem Nationalsozialismus beschäftigt, auch Reden von Hitler und mein Kampf als Hörbuch gehört, und solche Slogans aufgeschrieben und sie vor sich zu haben, Aussage F.: (aufgebracht) fand es nicht gut, dass Hitler viele Leute folgten, sondern wollte es verstehen, wollte die Ideologie verstehen, wollte verstehen was Hitler gedacht hat
- anderes Schriftstück: Überlegungen über den aktuellen Aufbau der Wirtschaft (wie das globale, neoliberale System funktioniert) → Freiheit der Ware, Freiheit der Dienstleistung ...
- "dass manche Linke denken, N*, Juden, Frauen, Schwuchteln würden gleiche Rechte verdienen ist absurd,alle in den Gulag" (manchmal fallen in diesen Aufzählungen von ihm auch Kapitalisten), F. bestätigt auch hier, dass das seine Handschrift ist, sagt er habe das auf leftipol geschrieben, um dort Linke zu triggern
- sagt dazu: das es keinen Sinn machen würde, alle Frauen zu töten, weil dann ja auch keine Ideologie weiter bestehen könnte ("egal ob Kommunismus oder NS") -> fand es daher witzig, dass ins Forum zu schreiben, wollte trollen, triggern
- cracker.info

- Art Vertrag mit sich selber: "ab 24.02.2019 werde ich nur noch pro kommunistische Sachen anschauen, nichts bürgerliches mehr, nichts proAfD oder pro Nazi" hat diesen "Vertrag" auch unterschrieben
- anderer Vertrag: ab 28.09. nur noch TOR Browser nutzen (nach eigener Aussage nicht durchgezogen)
- wollte in Geburtenregister Zweitnamen ändern lassen
- F. sagt: die Frage ist immer wo sind die Arbeiter am billigsten, dadurch verlieren z.B. Deutsche ihren Arbeitsplatz
- er sein generell ein Mensch der viel über die Welt nachdenkt, er befürworte den NS nicht, sondern wollte ihn nur verstehen → wird sehr deutlich bei dieser Aussage
- auf mich wirkt er politisch und geschichtlich klar und informiert (nicht verwirrt oder so)
- F.: habe sich auch mit Neonazis beschäftigt, wollte deren Denkweise verstehen, habe Videos von Holocaustleugner*innen geschaut
- F. kann sich gut ausdrücken
- hat selber gedacht, ihm tut die viele Zeit im Internet nicht gut
- sagt er glaubt, dass die Eltern ihn lieben und zu ihm stehen, helfen wollen und sagt er habe sie auch immer geliebt, sie wären nur nicht miteinander klar gekommen. wünscht sich für die Zukunft gutes Verhältnis
- F. gibt sich kooperativ, bietet an vorzulesen, weil seine Handschrift so schwer entziffert werden kann

wo er nach eigener Angabe im Internet unterwegs war: political incorrect (rechtes Forum) und leftpol und leftipol (linke Foren), auf Chan Seiten, verschiedenste Youtube Kanäle, Nazi Bands, rechte Lieder, blackpilled (Youtube Kanal und Ausdruck amerikanischer Neonazis, Mictower (Philosophie über Männer, wollte als Selbstexperiment nur diese Videos schauen, nichts anderes)

Zeuge Oppermann: 56 Jahre, Polizist in Hildesheim

- machte Laptopsichtung mit PK Russel
- Funde: Judenhass, rechte Musik, Neuseeland Attentat (Videos häufig angesehen), Stichverletzung selber behandeln, Schizophrenie, Porno Seiten
- Screenshot von Suchanfrage für Forum zu "Lösung der Judenfrage"
- Seiten mit muslimischer Musik
- Video wie: "K*nacke wird in Rewe geschlagen"
- Internetseite die die Tötung von Menschen zeigte
- sex. Gewalt: Porno Seiten (Analpenetration Mann durch Frau mit Dildo) F. lacht bei dieser Beschreibung des Polizisten
- Seiten über Schizophrenie, Alkoholkonsum, Versorgung Stichwunden, Ritalin, Zwangsgedanken (Selbsthilfe, Medikament)
- E-Mail Kontakt mit Domina
- linke Propaganda als Kategorie -> 3 Dateien (eine war ein Wikipedia Screenshot)
- rechte Propaganda als Kategorie -> 108 Dateien
- Musikvideos rechter Musik (die Deutschen kommen)
- Kategorie Terror: 43 Dateien (sehr viel zu Neuseeland)
- Hakenkreuz als Desktophintergrund gespeichert, unklar von wann dieser Hintergrund ist, laut F. war es zwischenzeitlich sein Hintergrund aber nicht immer, hätte auch mal Hammer und Sichel/Anarchie A gehabt

5. Prozesstag : 11.01.2021

Zeugenaussagen

Zeuge Herr Lange (Polizeikommissar Hildesheim), 38, Hildesheim

War bei 2 Durchsuchungen dabei, hat Laptop und Playstation ausgewertet

Durchsuchung

- Angeklagten wenig gesehen
- nachdem SEK reinkam wartet er draußen
- hat auf Zeugen verzichtet
- gefasster Eindruck
- nur teilweise bekleidet
- emotionaler Zustand= keine Hinweise auf Alkohol etc. (erschlossen aus der Wohnung)

Laptop

- zunächst Datenverarbeitungsgruppe, dann Herr Lange, Oppermann und Russell
- Xrays forensic
- viel Material (rechtes)
- viel Bildmaterial (viele Screenshots, 105 000)

Leitfäden für die Untersuchung des Laptops:

- ist Omegle chat über laptop
- quellen von Waffen oder weitere Waffen
- Mittäter, Zeugen
- Indizien für Radikalisierung
- Beweise für Schuld/ Unschuld

14 Heruntergeladene Dokumente

- great replacement
- Geist des Faschismus – Mussolini
- Manifest Christchurch Attentäter, 1 Tag nach dem Anschlag (16.3.2019)
- NSDAP Parteiprogramm
- Karl Marx- Das Kapital
- Karl Marx- Manifest der Kommunistischen Partei

Open Office Datei

- selbst verfasst

Zitate daraus:

- Gewalt ist der einzige Schlüssel jeder politischen Bewegung
- Terrorismus ist ein politisches gut
- you will die n***, we will kill all of you
- Hail Tarrant (Christchurch)
- muscy scent muslims
- tranny Linke
- 1488; 14 Words

Wortlaut bei Geldladies (Internetseite „Für Geldherrinnen und Geldsklaven“

- Bild seines Penis und „das ist mein deutscher Loserpimmel“
- hat sich selbst auch verbal erniedrigen lassen

-Linux installiert (weniger Zeitstempel), also ist eine zeitl. Einordnung schwer, letzte Einträge 7.3.2020 (Chat wegen geplantem Attentat muss über einen anderen Laptop gelaufen sein)

Internetbrowser

- TOR Browser (
- ist an den Screenshots nachweislich
- rechte Inhalte
- omegle.com früh vor der Tat (Beleidigung) benutzt

Suchbegriffe

- bitshoot.com
 - Video Portal mit weniger Reglementierung
 - wird von Rechtsextremen benutzt

727 Videos (die politisch waren)

- Rechts (540)
 - Propagandamaterial professionelles (Schnitt, hochwertig)
 - in den USA erstellt
- 105 waren auf dem Laptop (März- August 2019)
- die anderen waren gelöscht, konnten aber durch Polizeisoftware wiederhergestellt werden
- 81 Glorifizierung des NS (impartialtruth.com, USA)
- Szenen aus Drittem Reich dargestellt (beschönigt mit Musik, episch, heroisch)
 - Gegenübergestellt mit zum Beispiel Flüchtlingskrise
- 71 Antisemitismus
 - Verschwörungstheorien (Kontrolle, Geld, Macht)
- 8 Holocaust Leugnung
 - Gaskammer aus USA dargestellt, und Gaskammer aus KZ = glaubt wirklich dass man dann da jemand drin vergasen kann
- Zeuge sagt die Leichen seien blau verfärbt, Menschen die an dem Gas sterben würden würden rot werden
- Musik die „Lachnummer“ unterstreicht
- 27 Geschichtsrevisionismus
 - Zitate die Sagen „Hitler eigentlich friedlich“
 - andere geschichtliche Ereignisse „sind auch schlimm“
- Red Eyes TV
 - gehört Lana Lockteff (Bloggerin USA, White supremacy, Verschwörungstheoretikerin)
 - gezielter Bevölkerungsaustausch
 - 117 Musikstücke
 - Rechtsextremismus (z.B. Lanzer, Vision Germania; Nazi Techno: Ergebnis steht noch aus)

- 12 Islamfeindlich
- Christ Church Attentat
- vorher das Manifest 2019 runter geladen
- nicht Originalvideo (Schnittfassung)
- mit „fröhlicher, unpassender“ Musik
- „Die Vulgäre Analyse“ von Shlomo Finkelstein
- Islamfeindlich + Antifeministisch
 - brennenden Koran
 - Islamistische Anschläge (Bataclan)
 - „reden nur über die Nazis, aber nie über den Islam“

- 154 Rechtsextremismus
- 80 Reden von Hitler
- mein Kampf als Hörbuch
 - (-William Pears)
- Ursula Haverbeck
- Ernst Zündel

- 56 Antifeministisch (Rechtsextremismus)
- Rechts, weil sie andere Attentäter sagt Lange
- 13 sexuelle Gewalt, Vergewaltigungsvideos (Pornos)
- BDSM
- sehr hart
- Frau wird blutig gepeitscht, dann wird Salz in die Wunden gerieben mit Schwamm

- MTGOW (Men going there own way)
- leben in einer verweiblichten Gesellschaft
- Männer werden benachteiligt
- man sollte sich von Frauen fern halten
- weil die einen ja dann Anzeigen (Belästigung)
- nicht Incel : die eher unfreiwilliges Zölibat, haben recht auf Sex welches von den Frauen verweigert wird -> Gewalt geneigter
- Video: Frauen berichten über sexuelle Belästigung und die Sprecher machen sich darüber lustig; „sollen froh sein“

- 15 Gewalt
- Gewalt gegen Militär und Polizei positiv darstellen
- nicht klar rechts oder links

- 107 Links
- nicht klar Extremismus
- Hörbuch das Kapital
- Podcast: Anarchie, Überwindung des Kapitalismus

- Fazit von Herrn Lange:
- keine Hinweise auf Nutzung des Laptops durch andere
- Playstation gleiche Person
- keine Manipulation des Laptops
- vertraut mit Omegle.com
- Kampfmesser in Screenshots: Kauf über Amazon

- Fadenmesser: vllt Amazon
- keine Hinweise auf Zeugen, Mittäter
- restl. Waffenerwerb unklar woher

Radikalisierung?

- starke indizien
- keine Hinweise auf sachliche Auseinandersetzung
- Christchurch als Beginn

Zeitlicher Zusammenhang

- Waffe wird gekauft nachdem Christchurch Attentat geguckt wurde

Desktop Bild

- Hakenkreuz Fahne

Playstation 4

Krasse Plattform anscheinend für illegalen Stuff weil Sony nicht auf die Voice Sachen aus den Chats zugreifen kann

auch Emailkonten beschlagnahmt, aber Auswertung nicht relevant, Auffälligkeiten bei Einrichtung der Emailkonten: Fakepersonalien; alte Festplatte war defekt, konnte nicht mehr gelesen werden

- Erstauswertung durch Datenverarbeitungsgruppe
- kann man nicht mit Analysetool der Polizei auswerten
- gleiche Leitfragen für die Untersuchung
- verschiedene Benutzerprofile (7), eins davon S. Raven (Lebenspartner der Mutter)

i-digital 1, zhzhjh (=Hauptkonten)

- network community Konten (bei 4 Profilen)
- 29. Mai (Tattag)
- aktiviert dass auch bei Standby mit Internetverbunden
- IP Adresse ist nicht gespeichert (macht Playstation nicht, nur wenn Internet verbunden ist)
- Benutzung bei Tatzeit nicht ausschließbar
- max 100 Einträge werden im Browser gespeichert soviel gab es auch, zwischen Tatzeit und Beschlagnahmung lagen 15h- er konnte also auch 100 neue in der Zeit machen

- Screenshots: 15 von Partys mit rechtsextremen Bezug (Party: Voice Chat, 16 gleichzeitig) 400 Screenshots aus Parties oder Spielen

- alles lässt sich nicht mehr nachvollziehen
- Gruppenbezeichnungen: IchverbrenneMoslem, Türkenessengernekacke, Hakenkreuze, Afd, Hitler war ein Ehrenmann
- in Community (virtueller Ort) entstanden
- wenn Party in Community erstellt wird, sehen alle dies aus der Community, man muss nicht befreundet sein

- 25/26 Mai

Kommentare: „Judenahnarzt“ und „Scheiß Moslems“ habe er vermeintlich als rassistisch gemeldet, kann man nicht nachprüfen

- Screenshot von der Meldung „die sind rassistisch“

2. Profil

- 29. Mai das letzte Mal
- zwzHJH (Name)

- 13 screenshots
- -Adolf Hitler the ultimate red pill, Juden seien Schuld an 2.WK
 - unwahrscheinlich bei Nutzung zur Tatzeit
 - „Koranungläubige töten“
 - Gruppennamen „Wir hassen Südländer“, „Hakenkreuzer“, „AFD“
 - Screenshot mit Party mit Name „Wir wählen AFD aus Überzeugung“

4chan, leftpool Forenportale mit polit. Inhalt links o. rechts, unmoderiert

-
- 8 Chan
- -selten , hat es nur aufgerufen

Verteidiger fragt explizit danach, ob nicht auch Verherrlichung linker Inhalte aufgerufen wurde
 Risikoanalyse durch Landeskriminalamt (zu Radikalisierung) [?] Polizei von hier liefert dazu nur Informationen zu

Lange: zuständig für Extremismusprävention der Polizei Hildesheim

F. laut Lange sich alleine radikalisiert: Einzeltäter [?] F. war in den Gruppen (Partys) kaum mit Leuten befreundet

In den Gruppen wurde sich nicht mit Freunden getroffen und es wurden unterschiedliche Spiele gespielt (manche haben gar nicht gespielt)

Zeuge wird entlassen

Befragung F.:

- Gibt an Videos gelöscht zu haben, da er kein Interesse mehr hatte (wahrscheinlich)
- Wollte in Partys Account Namen und Partie Namen Screenshotten um diese zu melden, damit sie aus Fortnite Community verschwinden
- Wollte angeblich Partys melden, hätte aber nicht gefunden, wie dies möglich wäre
- Fand angeblich Namen nicht in Ordnung der Partys und wollte nicht, dass diese sich in seiner Community/ im PSN befinden (weil es auch nicht den Nutzungsbedingungen entspräche)
- Gibt an Omegle Chat geführt zu haben aber nicht über PS4, sondern über Smartphone (WIESO WURDE DAS HANDY NICHT DURSUCHT? ES WIRD HIER NICHT WEITER NACHGEFRAGT IN DER VERHANDLUNG)

Zeuge: Russel (40), Fachkommissariat 4 bei der Polizei Hildesheim

Auswertung Bilddateien von Laptop

- 12 Ordnerkategorien mit Programm Axom oder Axiom: links, rechts, islamfeindlich, Antisemitismus, Gewalt, sexuelle Gewalt, Waffen, NS, ...)
- Ab 17 000 Megabyte
- Zu Armbrüsten wurde nichts auf dem Laptop gefunden
- ASMC Company Militärwaffenseite (2019 vermutlich erworben) Kawar usmc fighting knife
- Omegle: oft Beleidigungen seitens F., rassistische Ausdrücke, Beleidigungen gegen fette Menschen, gegen PoC, gegen Frauen
- Hintergrundbilder
 - o 29.07.19 Hakenkreuz
 - o Bei Auffinden des Laptop war dieser Hintergrund nicht drauf
 - o Einige wurden bei irrelevant aussortiert
- Bilddateien aus einem Zeitraum von anderthalb Jahren?

- Aufsuchen von antisemitischen Foren:
 - o Unklar, ob er Profil hatte oder nur mitgelesen hat
- Recherche über Attentäter aus Norwegen
- Rechte Musik
- Sehr gewaltvolle Inhalte (geköpfte Menschen)
- Recherche zum Transitions Prozess von trans Personen
- Linksextremismus
- Russel: wirre Sachen wären aufgerufen worden
 Russel: „Ich muss lachen bei sexistischen Sachen, die laut eigener Aussage eigentlich nicht witzig sind“

Staatsanwältin:

- Nochmal nachschauen, wie viele Leute jeweils in diesen Partys waren
 - o Verlesen der Gruppen aus Bericht von PK Lange
 - Screenshots konnten zweifelsfrei dem Nutzer i-digital zugeordnet werden
 - Destiny GG: eine community, die wohl 40 000 Mitglieder oder so hat
- Billigung von Straftaten (weil sich in Chats auf Anschlag von Tarrant (Christchurch) bezogen wird) → Gutheißen des Attentats

6. Prozesstag: 14.01.2020

Andreas Tänzer geladen als Sachverständiger

9.28 Uhr der Angeklagte betritt den Raum, schwarzer Kapuzenpulli, Maske

Frage an Fuchs, ob er Probleme in der JVA hatte (Disziplinarmaßnahmen etc)

Einkaufssperre wegen Unordnung bekommen (Zimmer oft verdreckt)

„Probleme mit Aufräumen“ trotz der engen Struktur „er habe keine therapeutische Hilfe zum Aufräumen bekommen“

auch nach Aufforderung hat er es nicht geschafft (er sagt er habe es versucht)

Frage StA: Wie lief es mit dem Tagesablauf?

F: normal

Morgens Kaffee, Einschluss, Freistunde

StA: Sie haben gern auch länger geschlafen?

F: teils teils

Tänzer : gestern rief Vater an, F. Zwänge und Ängste werden schlimmer; Frage „Wie ist es jetzt mit Struktur von Tagesablauf in der Klinik?“

F: nimmt jetzt Medikamente und macht Therapie

T: sind Symptome ausgeprägt gewesen letzte Woche?

F: ja gelegentlich

StA: Wie lang müssen sie in der Klinik bleiben

F: Will so lang bleiben, wie es sein muss; danach gern betreutes Wohnen

Richterin: Durchsuchungsbeschluss A1 wegen Beleidigung A. Ranke 2017

Durchsuchung Juni 2017

Auskunft Bundesamt Justiz aus 2020

7.7.16 Hildesheim Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte =Arbeitsleistungen wurde vollstreckt

Diebstahl 2017, von Verfolgung abgesehen (Diebstahl aus Supermarkt, Böller und Chips)

Aussage

Gutachten Andreas Tänzer, 63, Chefarzt Klinik für forensische Psychiatrie und Psychotherapie Wunstorf (Gutachter für Maschseemord Prozess)

Juli und August 2020 4 Gespräche, Einsicht in Ermittlungsakten + frühere Gutachten aus der Jugendzeit

erstes Gespräch: Unauffälliger, normaler Eindruck. Fähigkeit zur normalen Darstellung. Erste Aussage: Chat war Spaß, ich bin psychisch gesund, meine Entwicklung war normal. Erst später erwähnt er Ängste und Zwänge. „Ich bin nicht gestört“

einzigste Auffälligkeit: nur die Trennung der Eltern als er 5 Jahre alt war

F: Eltern hätten kein Recht über sein Leben zu bestimmen. „keine Messi Wohnung“ „nicht übermäßig im Internet“ „unpolitisch; liberal; nicht radikalisiert“ „Menschen die solche Tattaten planen sind Monster; Internet kann man nicht ernst nehmen“

In späteren Gesprächen gibt er zu, in seinem Leben nicht gut klarzukommen. Über Ängste und auch Drogenprobleme gesprochen. Extremer Aufwand für Ordnung in der Wohnung; nur im virtuellen Raum gelebt, brauche Hilfe. Weiter hin: ich bin nicht wahnsinnig und nicht radikalisiert.

Fühlt sich nicht als Erwachsener.

Zugabe der psychischen Probleme erst im Laufe der Gespräche. Es gab einen Gedankenprozess.

Zur Biografie: F. wuchs unter belasteten Bedingungen auf, getrennte Elter, Einzelkind. Vater Physiotherapeut. Oma an Krebs verstorben in seinen ersten Lebensmonaten. Mutter Kind Bindung hat vllt drunter gelitten. Bewegung und Artikulation gestört. Unruhiges Kind. KISS Syndrom (Diagnose umstritten). Fütterstörung. Mutter Kind Interaktionskonflikt. Sonst nichts besonderes in Familie (Krankheiten oder Drogenabhängigkeit) Intelligenz überdurchschnittlich.

F: in den ersten Lebensjahren waren Eltern überfordert, strenge Erziehung, ab und zu Schläge. Eltern streiten sich viel, als F 5 Jahre alt ist, trennen sie sich. Großer Einschnitt für F.

Er hat Vater aber weiterhin gesehen. F. Nimmt sich als Störfaktor wahr. Eltern sorgen sich, F. findet das übergriffig. Als Kind impulsiv und cholerisch. Aufräumen war immer schwer. Unorganisiert und fahrig. Gruppentherapeutische Behandlung im Grundschulalter. Hyperkinetische Störung diagnostiziert (AGHS). F. betont, er habe Freunde gehabt und sei normal gewesen. In der Schule war er Mittelfeld gut. 2008 Realschule. Mit Beginn der Pubertät zunehmende Angst und Zwangsstörung. Schränkt ihn in Schule ein.

Konflikte in der Schule: Schulwechsel. 2012 auf Förderschule, halbes Jahr, dann Hauptschule 2015 Abschluss. Versuch Buhmannschule Hildesheim Realabschluss, scheitert. Seitdem ohne Beschäftigung.

Partnerschaft und Sexualanamnese: kurze Beziehungen ohne Emotionen. Erste sexuelle Erfahrungen. Normal in der Sexualität (sagt F.) nur bisschen Pornografie, sagt nichts zu Gewaltfantasien.

2011-2015 ambulant behandelt von Jugendpsychiater: Zwangsgedanken (andere verletzen oder verletzt werden)

Paranoide Ängste, aber die nicht vertieft. Keine Psychotischen Störungen

2012 AMEOS auch medikamentös behandelt mit Neuroleptikum. Hat geholfen. 2014 abgesetzt. Danach werden Zwänge und Ängste wieder mehr.

Niedrige Frustrationstoleranz. Nichteinhaltung von Regeln. Alltagsanforderungen nicht eingehalten. Isolation, hohe Ansprüche an sich .

Ab 16 Computerspielsucht (ADHS?) narzisstische und dissoziale Aspekte der Persönlichkeit.

Versucht seine Symptomatik vor seinem Umfeld zu verstecken.

2012 aufgrund innerfamiliärer Probleme nimmt Mutter Jugendamt zur Hilfe, F. lehnt Hilfe ab.

2015 soll er in betreutes Wohnen, aber er muss wieder raus, weil er eine Mitbewohner schlägt.

GggÜ Mutter: Hab ein Recht darauf in deiner Wohnung zu sein.
 2015 in eine 1 Zimmerwohnung. Hat alle Hilfsangebote verweigert. Klingel ausgeschaltet. Wohnung verwahrlost. Wohnungstür von innen blockiert, damit Eltern nicht reinkommen. 2016 sagt Mutter zu Gutachter: F. äußert Verschwörungstheorien (Gab es Hitler überhaupt?) intensive Beschäftigung mit solchen Themen, teilweise auch eingenommen (sagt damaliger Freund von Mutter)
 Kritische Auseinandersetzung mit anderen Meinungen nicht zugelassen in Gespräch mit Eltern. Welt um ihn herum sei krank.
 Verschwörungstheorien hat er vllt ne Zeit gefolgt, aber jetzt vllt nicht mehr, sagt Tänzer.
 2017 Sachverständiger: Entwicklungsstörung. Danach 2 Wochen gegen seinen Willen stationär untergebracht. Während Aufenthalt öffnet F. sich etwas. Persönlichkeitsstörung mit paranoiden, schizophrenen
 keine Medikamente gewünscht.
 Suchtanamnese: F. Sprach 2017 von gelegentlichem Alkoholkonsum und keine illegalen Drogen. Jetzt sagt er, seit er 17 ist nimmt er viele Drogen, viel hart Alk, viele Cannabis, Ritalin gegen ADHS nimmt er bis zu 100 mg täglich durch Nase, auch Amphetamine (zuletzt täglich bis zu 2 g), raucht Zigaretten, 1-2 im Monate auch Pilze seit 2017 (auch Horrortrips)
 Eine Flasche Wodka beeinträchtigt ihn nicht → hohe Toleranz
 Filmrisse
 Keine körperlichen Entzugssymptome, aber psychischer Suchtdruck
 F: Drogen zur Intensivierung der Gedankenwelten und Wachmachen für Onlinespiele und Beherrschung Ängste und Zwänge.
 Impulshandlungen: Zerstören von leeren Flaschen.
 2015 Widerstand ggT. Polizei (von Mutter gerufen, wegen Streit)
 Hat Stunden nicht abgeleistet wegen psychischer Verfassung?
 Schläge gegen Mitbewohnerin in Wohngruppe; er zeigt keine Reue oder Schuldempfinden. Später sagt er, er wäre besoffen, das kann aber nicht bestätigt werden.
 Verfahren eingestellt.
 Verfahren wegen Waffen wurde auch eingestellt (2017)
 Danach nichts mehr
 Diagnostisch:
 Keine Anhaltspunkte für Psychotische Störung, auch kein Verfolgungswahn,

Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung, Persönlichkeitsstörung (u.A. narzisstisch), Zwangsstörung, (Gedanken und Handlungen, Angststörung, Störung durch Substanzmissbrauch, hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens, auf dem Autismusspektrum
 Zum Tatzeitpunkt Alkohol, Amphetaminen genommen.
 Mitoralklappenanomalie (Herz)
 Angst und Zwangsstörung seit dem 12 Lebensjahren
 Zwänge: Händewaschen, Duschen, Betätigung Lichtschalter oder Wasserhahn 70-100 mal.
 Massiver emotionaler Stress. Psychosoziale Behinderung.
 Nach Außen die Symptome immer verborgen; keine Hilfe gesucht.
 Keine Wahnvorstellungen.
 Depressive Episoden evtl.
 Manifeste Persönlichkeitsstörung. Gemischte PS. Paranoide PS(streitsüchtig, bestehen auf eigenen Rechten, stark überzogenes Selbstwertgefühl. („Da passen Verschwörungstheorien gut zu “ Tänzer)
 schizoide PS (emotionale Distanz, kein Interesse an Nähe und Sex, nach innen gerichtete Beschäftigung, Mangel an Freunden (aber kein Leidensdruck), kein erkennen und befolgen von sozialen Normen)
 narzisstische PS (Mangel an Empathie, starkes Anspruchsdenken, hohe Kränkbarkeit)

Autismusspektrumsstörung? Wäre möglich, aber nicht bestätigt.

Psychopathie nicht

multipler Substanzmissbrauch mindestens schädlich, aber teilweise auch Sucht vllt, aber nicht belegt

Beschreibung Wirkung Amphetamine, wegen Tathergang wichtig, weil es putscht

Ritalin ist ähnlich wie Amphetamine

März 2019 neue Begutachtung von Psychiater Sachverständiger: Wohnung war aufgeräumt. F. ist dazu in der Lage, aber kostet ihn viel Kraft.

Damals „F scheint in seinen eigenen Welten/Blase leben, ohne das Leidensdruck erkennbar war“

Seit 2019 praktisch fast keine realen Außenkontakte.

Computerspielsucht seit 2019.

Intensive Beschäftigung mit geschichtlichen, philosophischen Themen, und Ideologien. F: „Habe nur Dinge verstehen wollen.“ Interesse am Weltgeschehen (zum Christchurch Video)

Seine selbstgeschriebenen „Raptex“: keine rechtsradikale Einstellung sagt F.

Festplatte: starke Auseinandersetzung mit rechtsextremen Inhalten und Gewaltvideos. → Tänzer: die enorme Menge solcher Videos nicht erklärbar mit „Nachforschungen“ und objektives Interesse.

Virtuelle Welt wird Lebenswelt für F. Psychodynamisch: Abtauchen in digitale Welten kann verstanden werden als Frust.

Aus psychiatrischer Sicht ist nicht auszuschließen, dass Isolation und Abkapseln auch mit politischer Radikalisierung zusammenhängt.

F. hat in den radikalisierten Foren Akzeptanz und Anerkennung gesucht und gefunden.

Gestörtes Verhältnis zu Frauen. Gezeichnet durch: Entwertung. SM Fantasien. Sadomasochistische Phantasiemuster

Angst vor Sexualität und Nähe

hoher Selbstbezug

T: Angst vor Nähe und Sex und Unsicherheit führt zu SM(?)

die Monate vor dem Tatgeschehen „Krisenzeit“ Abbruch zu Mutter und Vater und Betreuer.

T: es blieb unklar, in welchem Ausmaß, depressive Episoden bestanden haben.

Kein Selbsthass erkennbar. Zynik und Abwehr von Vorwürfen.

Netz sei nur virtuell und nicht das echte Leben. Alle würden da provozieren.

Tatzeit (Omegle Chat)

Hat an dem Tatabend Fortnite gespielt. Viel Wodka und Amphetamine. kein Essen und kein Geld zu Hause

Hat Drogen gespürt, an dem Morgen hat er den Text (Anschlagsdrohung) geschrieben. keine Beeinträchtigung der Handschrift wie sie eigentlich bei einer hohen Intoxinierung zu erwarten wären

Wollte ernstgenommen werden, deshalb sprach er von „weiße Vorherrschaft“ etc.

Text ergibt Sinn, klar formuliert → keine psychische Störung als Grund

Armbrüste seien eh nicht einsetzbar gewesen (F.)

Chat 2017:

sadistischer Spaß, andere Menschen abzuwerten

eigene Befriedung durch Gefühl von Überlegenheit bei der Herabwürdigung anderer

in der JVA wurde er als nicht Psychotisch beschrieben

Delikthypothese: Tat unter Drogeneinfluss als Ausdruck von Geltungsbedürfnis und Aufmerksamkeitsbedürfnis; Erhalten von Kontrolle. Mangel an Empathie. Mangel an Schuldgefühlen. Handeln ausgelegt, Gefühl von Befriedigung und Bedeutsamkeit zu erlangen. Zusammenhang mit Chat von 2017. Sadistischer Spaß, Menschen zu ängstigen und zu entwürdigen. Gefühl von Ohnmacht durch Überlegenheit zu ersetzen.

F. beschreibt Tat als spontan, am Morgen geplant (schwer zu beurteilen sagt T.)

F. sagt, er sei neutral, gehöre nicht der rechten Szene an; er hätte sich im Chat auch als Islamist ausgeben können.

Keine Reue für andere Menschen, eher Bedauern für sich selbst.

T: F. Hat in den letzten Monaten wieder Bezug zur realen Welt hergestellt und kann sein Verhalten mittlerweile besser beurteilen.

Schuldfähigkeit:

Punkte für Schuldunfähigkeit sind viele erfüllt durch seine Störungen. Schwere andere seelische Abartigkeit ist erfüllt. Auch Substanzmissbrauch ist als schwere andere seelische Abartigkeit einzuordnen. Krankhafte seelische Störungen.

Einsichtsfähigkeit ist nicht eingeschränkt.

Steuerungsfähigkeit nicht eingeschränkt.

Keine Beeinträchtigung des formalen Denkablaufes.

Tat war nicht impulsiv und ungeplant.

Schlafmangel und Isolation können nicht als alleiniger Grund genommen werden.

Suchtmittelintoxikation wurde nicht nachgewiesen.

Er konnte sich sehr gut ausdrücken = höchstens leichter Rausch

könnte Steuerungsfähigkeit gemindert haben, aber nicht so sehr, dass Schuldfähigkeit deswegen gemindert werden würde. Er hat ja auch ähnliche Chats nüchtern geschrieben.

Zusammenhang von psych. Störung und Tat möglich, aber nicht zwingend.

Er sollte weiter in Therapie und Medikamente nehmen

Künftige Risiken? Amok/Gewalttaten: Solche Täter oft psych. Störung und Suizidgedanken (bei Fuchs kein Suizidg.)

Terroristische Handlungen/Radikalisierung: Fragebogen VERA, für „psychisch gestörte Einzeltäter“. Fuchs ist wenn „psychisch gestörter Einzeltäter“ laut Tänzer. Radikalisierung als Umgang mit inneren Konflikten. F. Hat Internet nicht als „Parallelwelt“ genutzt, sondern als vollständige Ersatzwelt. Deshalb der Umstieg von Fantasie zu Praxis nicht wahrscheinlich. Aber Risiko dazu besteht theoretisch.

Unterbringung in eine Erziehungsanstalt:

Mischintoxikation als Auslöser für Tat: gerichtliche Bewertung nötig, aber anzunehmen.

F. ist behandlungsbedürftig. Risiko, dass er bei guter medikamentöser Behandlung wieder Drogen nimmt: gut möglich, dass er nicht rückfällig wird. Aber Risiko, dass er wieder in seine alten Muster fällt, ist da. F. seit 8 Monaten in gezwungener Abstinenz

T: F. sei nicht fähig zu selbstständigen, nicht betreutem Wohnen.

Keine Anhaltspunkte für noch schwerwiegendere Taten.

Gute Behandlungschancen, wenn richtig behandelt wird.

Unterbringung nach §64 (Entziehungsanstalt) erfüllt. Zweifel, dass dieser Rahmen (Zwang und Fokus auf Sucht) förderlich ist.

Pause 11.30

Vater reicht F. ein Orangensaftpaket aus dem Publikum.

Beginn 11.45

Nachfrage Richterin an Tänzer: haben wir es richtig verstanden: Im Vordergrund psych. Störungen, Drogen als Folge davon → Selbstmedikation

R an F: Drogen bei den anderen Tatzeiträumen? 2017, 2019? War er unter Drogen? Auch z.B. Kauf von Waffen. Sie fragt nach konkreten Daten.

F: Schon immer viele Drogen um gegen Zwangsgedanken. Am Anfang vor allem Alkohol.

R: illegale Drogen?

F: Amphetamin und Gras fing später an (ca. 17). Alkohol schon mit 14/15 auch schon morgens.

R: Gab es ne Steigerung im Alter von 17-21

F: Ja.

R an Tänzer: Wie schätzt er das ein mit Drogen bei den anderen Taten?

T: Kann ich nicht richtig nachvollziehen, aber generell würde er das den psych. Störungen zuschreiben, nicht den Drogen.

Kann Gefängnis bei psych. Störungen helfen oder nur Sucht?

R: wie ist es mit Steuerungsfähigkeit?

T: kann er nicht ausschließen, dass die SF durch Drogen beeinflusst war

R: müssen Tabletten regelmäßig und langfristig genommen werden und wie lang muss F. auf Station bleiben?

T: Medikamente sind sinnvoll, braucht aber einige Wochen. Wünschenswert ist ein stationärer Aufenthalt von mehreren Monaten (6-10 Wochen). Danach dann ambulante Behandlung. Und Medikamente müssen längerfristig genommen werden, aber Psychotherapie muss auch gemacht werden.

R: Möglichkeit einen Beruf zu erlernen oder Schule weiter zu machen?

T: Intellektuelle Fähigkeiten sind da. Wenn Zwangsstörung in den Griff bekommen wird, kann es gehen.

Staatsanwaltschaft:

StA: Vater hat gesagt, es geht F. schlechter. Wegen neuem Wohnraum?

T: kann er nicht sagen.

S: Menschen mit Angststörung haben vllt Angst vor Therapie? Wie ist es einzuordnen, das F. sich behandeln lassen will?

T: Weiß er nicht. Könnte auch taktisch sein, aber F beginnt sich zu öffnen.

S: Erfolgchancen mit Sucht Klinik?

T: In NDS ist es schwierig, wenig Plätze etc. Außerdem hat F ja noch andere Probleme als Sucht.

R: Liegen Reifeverzögerungen bei F vor?

T: Ja. (könnte sich vorstellen, dass F einem Jugendlichen gleichzusetzen wär)

R: Frage an Betreuer Möller im Publikum:

Wie lang kann/sollte F noch stationär sein?

M: Sollte noch länger da sein, aber kann auch schnell abgebrochen werden, wenn F sich nicht an Regeln hält. Dann Bewerbungen bei Wohnheimen, Vorstellungsgespräche bei Wohnheim auf AMEOS Gelände und AWO

Aussage Jugendamt ? Frau Fichte?:

Lebenslauf Fuchs: ab 2012 unregelmäßige Beratungen mit Stadtjugendamt

Ab 2014 regelmäßige Beratungen. Auseinandersetzungen in der Familie (Alwis damaliger Freund der Mutter)

November 2015 2 Wochen Unterbringung stationär Wohngruppe (Dann Angriff auf Mitbewohnerin)

§ 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
Eltern wurden als besorgt und unterstützend wahrgenommen, F nahm das nicht an.
Reifeverzögerung ja. 2017 und heute auch noch
Keine realistische Lebensplanung. Erheblicher Unterstützungsbedarf.
Maßnahmen zum Vorschlag: Psych. Behandlung danach betreutes Wohnen. Betreuung durch psychiatrisches Personal. Enormer Betreuungsbedarf. Vorschlag: Er bleibt erstmal in der Klinik, dann zb. AMEOS Wohnheim oder wenn das nicht geht, ambulante Betreuung.

Fuchs verzichtet auf Rückgabe aller Asservate.

Beweisaufnahme geschlossen.

Pause bis 12.50

Plädoyer StA

Wohnte bei Eltern, dann bei Mutter. Früh Angststörungen und Zwangsstörungen
Hauptschulabschluss, nie Ausbildung.
Eigene Wohnung, von Eltern bezahlt. Verwahrlost.
Armbrust zu Schutz gekauft. Bei Hausdurchsuchung 2017: F. lag im Bett umringt seiner Armbrust und mehrere Messern (wann?)
Gerichtlich angeordnete Unterbringung 2017 2 Wochen.
1 mal aggressiv gegenüber Vater.
2018 zog er in Kardinal-Bertram-Str. Wohnung des Vaters.
Wollte niemanden in die Wohnung lassen.
Hat sich ab 2019 richtig verschanzt.
Mit der Zeit Beschäftigung mit politischen Ideologien. Verschwörungstheorien, glaubt er dann später auch dran. Beschäftigung mit 3 Reich und rechte Ansichten.
Internet als einzige Kontaktquelle.
Drastischer, beleidigender Ton im Internet.
29.5.2020 Tatchat. Und dann Untersuchung.
Datenträger, handschriftliche Notizen, Waffen.
Omegle Chat, F gibt zu, die Chats selbst geschrieben zu haben.
Auch FB Chat hat er zugegeben. (erst am 3ten Termin)
Beleidigung und Morddrohungen (Ranke)
aufschlitzen und in ihre Leiche schießen, ihrer Mutter die Haut abziehen
F. empfindet es als Streich
Zugegeben, die handschriftlichen Notizen und Dateien geschrieben zu haben
Beschäftigung mit Amokläufen, er wollte das verstehen. Er wollte schockieren mit seinem „Streich“
Er schildert, viel Alkohol zu trinken (halbe bis $\frac{3}{4}$ Flasche Wodka und 2 g Amphetamin)
Im Internet nichts ernst nehmen, ist alles nicht real. Alles Streiche. Trolling.
Keine rechte Ideologie. Begriffe nur als „Notiz“ für Chats aufgeschrieben. „Internettroll“

„Der Angeklagte kann nicht glauben, dass man ihm seine politische Neutralität abnimmt.“
Die Videos auf den Datenträgern sprechen andere Sprache. Der Angeklagte hat viele Videos zwischenzeitlich gelöscht. Runtergeladen über TOR Browser.
Aufzählung der Videos
Notizen: Verwendung Drohungen und abwertenden Ausdrücke:
„Jude Verrecke, Schw*chel, Frauen und N**** gehören ausgerottet, sieg heil ...“

"- niemand komme an einen weißen Mann ran „

Kein sachliches Material.

Der Konsum ist nicht mit sachlichem Interesse zu erklären. Beteiligung an Imageboards. Aktive Teilnahme.

Der Angeklagte verzieht keine Miene

StA sagt, das ist keine wissenschaftliche Beschäftigung. Wer tut, was er tut, dann will er Teil davon (rechten Seiten, rechtsextrem) sein.

Attentat Christchurch als Vorbild. Hat weltweit Attentäter gefunden (auch Halle). Alle bezogen sich auf Brendon Tarrant. F zeigt keine Abkehr von solchem Gedankengut.

„Gruppennamen gemeldet“ ist schlichtweg nicht zu glauben. Er war in manchen solchen Gruppen der einzige Teilnehmer. Wen wollte er denn dann melden? Er hätte sie einfach verlassen können.

StA kein Beobachter, sondern aktiver, verwobener Teil, einer Rechten/rechtsextremen Internetwelt. Auf der Suche nach Gleichgesinnten, Versuch andere zu übertrumpfen und zu beeindrucken mit immer krasserem Sachen. Da will niemand einen Diskurs führen, sondern man will Entgrenzung, man will provozieren.

StA geht davon aus, dass er sich bereits radikalisiert hat oder zumindest damit angefangen hat.

Tatchat will F kleinreden als Streich, aber damit macht er es sich zu einfach. Eltern trauen ihm so eine Tat nicht zu, er wolle nur provozieren. Aber Beweise: handschriftliche Notiz „Ich werde einen Amoklauf begehen“. StA interpretiert es als Plan, nicht nur als Notiz. „Er wolle zur Legende werden“. Der Angeklagte schrieb seine Pläne oft auf. (z.B. nur noch Tor benutzen) und nach Christchurch notiert er sich dementsprechende Sachen (1488, you will die etc.).

Körperschutzmittel und Kabelbinder gekauft, nicht nachvollziehbar warum.

F in Notiz: 1 Jahr vorher habe er schon Attentat geplant. StA würde ihm das glauben.

- 1-3. Beleidigung gegen Ranke ist nicht verjährt. In diesen Fällen von Beleidigung und Bedrohung sind extrem.
4. Omegle Chat mit rass. Beleidigung: Erfüllt Bestand der Volksverhetzung. Angriff auf Menschenwürde.
5. Vertrauen in die öffentliche Sicherheit der Person im Chat wurde erschüttert. Wird auch erfüllt.
sammelte die Waffen um damit ein Straftat (Mord und Totschlag zu begehen) (Finanzierung Terrorakt)
Zielpersonen -> „muslimisch aussehende“, Moschee
rechtsradikal motivierter Anschlag auf muslimisch angehörige Menschen, ohne persönliche Bezüge
6. Staatsschutzdelikte. Handlungen im Vorfeld der Anschlags Tat erfüllen den Tatbestand.
Mord und Totschlag wurde geplant.
Ankündigung seines Massenmordes
Störung des öffentlichen Friedens

Konspiratives Kommunikationsverhalten. Beschäftigung mit Terroranschlägen und Terroristen.

Auch wenn Armbrust nicht einsatzfähig war, hätte man sie ja dazu machen können.

Auch wenn er mit einem Muslim befreundet war, hat er antimuslimischen Rassismus verbreitet

bitchute, 4chan, 8chan, kannte er zumindest. Dort werden rechte Hassbotschaften verbreitet

Zitat Britta Bannenberg Kriminologin: Psychisch kranke Menschen können durch rechtsextreme Radikalisierung zu Terrorakten verleitet werden.

98/98a/98c: es ist unerheblich, dass der Angeklagte diesen Anschlag nun nicht durchgeführt hat.

F hat seinem Chatpartner ggü einen Massenmord beschrieben. Auch wenn er nur zuhause sitzt, hat er damit den öffentlichen Frieden gestört (muss nicht mal eintreten für den Strafbestand). F hatte zum Chatpartner keine persönliche Beziehung. Er konnte also nicht darauf vertrauen, dass die Äußerungen nicht weitergegeben/verbreitet wird. Im Internet verliert man schnell die Kontrolle über solche Informationen. Und der Angeklagt wollte „schockieren“ und „Angst und Schrecken verbreiten“ und „triggern“ vllt wollte er auch andere inspirieren.

Tatbestand: §140 Billigung von Straftaten → Zustimmung zu Brendon Tarrant. (Auch das kann das Sicherheitsgefühl von anderen beeinträchtigen) Vertrauen der Bevölkerung in Rechtsstaat erschüttert.

Wie ist er zu bestrafen?

Jugendrecht oder allg. Strafrecht? Wenn Jugendrecht: Reifeverzögerung wurde allgemein bejaht.

Aber das Schwergewicht liegt auf den Taten, die er im Erwachsenenalter durchgeführt hat.

Psych. Störungen und Substanzgebrauch: können als krankhafte seelische Störungen beurteilt werden. Aber Steuerungsfähigkeit nicht beeinträchtigt. Also muss das nicht berücksichtigt werden

Aber man weiß nicht, wie viel er konkret an den Tattagen konsumiert hat.

Man kann nicht ausschließen, das bei allen Taten eine enorme Alkoholisierung vorlag oder eine Mischkonsumption. Daraus ergibt sich eine verminderte Schuldfähigkeit.

Zu seinen Gunsten: er hat sich entschuldigt bei A. Ranke. Die Tat stand nicht direkt bevor. Er hat Verantwortung für seine Notizen und Dokumente übernommen. Er hat gesagt, er schämt sich dafür.

Zu seinen Lasten: Er hat Spaß daran, Leute zu erniedrigen. Er hat wegen U-Haft zu Unrecht gejamert. Er hat extrem menschenverachtende Sachen geschrieben.

1: Geldstrafe 120 Tage a 8 EUR

2: Geldstrafe 150 Tage a 8 EUR

3: Freiheitsstrafe: 7 Monate

4+6: Freiheitsstrafe: jeweils 10 Monate (?)

5: Freiheit 1 Jahr 6 Monate

= 3 Jahre Freiheitsstrafe zusammen

Bewährung?: Sie lehnt das ab, weil nicht erkennbar ist, das schon das Urteil was bringt. Es ist kein Wille zur Veränderung erkennbar (siehe verdrecktes Zimmer in U-Haft). Auch wenn er Therapie mittlerweile annimmt. Ist nicht erkennbar, wie ernst er das meint, man kann ihm nicht glauben.

Wenn Bewährung: Zwingend erforderlich, dass er ein geregeltes Setting bekommt. Dann überlegen, 14 tägige Urinkontrollen.

Erziehungsanstalt? Voraussetzung liegt vor.

Gefährlichkeitsprognose: Wenn nicht Therapie erfolgreich ist, gut möglich, dass es wieder zu so etwas kommt.

Erfolgsaussicht: Therapie könnte erfolgreich sein. Betreute Wohngruppe als einzige Möglichkeit!

3 Jahre, Unterbringung in Erziehungsanstalt. Fluchtgefahr, deshalb erneuter Haftbefehl, er ist grade wohnungslos.

Plädoyer Verteidigung

Es ist wichtig, rechtsextreme Taten zu Verfolgen, gerade in Deutschland. Und extremistische Taten allgemein, egal ob links oder rechts.

Aber man muss sich drauf zu konzentrieren, jeden Täter unmittelbar zu bewerten. Seine Taten und Aussagen individuell.

Die Polizisten seien sehr auf Rechtsextreme geschult und deshalb nicht objektiv, andere Sachen wurden vernachlässigt.

Mandant, Zeugen, Eltern haben auch viele andere Sachen gesagt, die F entlasten. SA würde nicht entsprechend des Gutachtens sprechen.

Bedrohung war nicht so ernst, weil eh niemand wirklich „jemanden aufschlitzen und in die Leiche scheißen“ würde.

1-3. Ja, Beleidigung liegt vor.

4: Öffentlicher Friede sei nicht angegriffen worden, weil es ja nur 1 Chatpartner war.

5: Notwendig sei der feste Entschluss, die Tat zu vollziehen. Sei hier nicht gegeben.

6: Wie 4.

Verurteilung wäre nur möglich von 1-3. Beim Rest sollte es Freispruch geben.

Der Angeklagte leidet unter psych. Störungen und ist abhängig, aber nicht rechts. Zu Gunsten: der Angeklagte hat ausgesagt.

Er war politisch interessiert, nicht nur rechts, auch links. Internet als einzige Möglichkeit zur Vernetzung, sonst war er allein.

Nochmal seine Ängste und Zwänge hervorgehoben.

Er wollte an gemeinsamen Beleidigungen teilnehmen. Bester Freund ist Moslem.

Provokation ist als jugendtypisch anzusehen.

Er hatte keine Akzeptanz, nur im Internet. Deshalb auch die Sprache.

Waffen hatte er schon länger, nicht im Zusammenhang mit der Tat gekauft.

Waffen hat er aufgrund seiner Ängste angeschafft.

Er hätte eh einen Anschlag nicht durchführen können, sagen Eltern. Er könne nichtmal busfahren, sowas könne er nicht planen.

Schwierige Sozialisation aufgrund seiner Erkrankung.

F hat sich nicht radikalisiert. Er folgt keinen rechtsradikalen Ideologien, alle sagen das.

Internet als vollständige Ersatzwelt.

„Dieser Angeklagte wollte nie töten, wollte nie Anschläge begehen. Dieser Angeklagte hat noch nicht einmal ein rechtsextreme Gesinnung.“

Erwachsenenstrafrecht ist auszuschließen, Jugendstrafrecht muss angewandt werden.

Nur eine Richtung möglich im Umgang: Weisung stationären Aufenthalt weiter, dann betreutes Wohnen.

1,2,3 nach Jugendstrafrecht

Freispruch beantragt für 4,5,6.

weiterhin stationäre Psychiatrische Behandlung, danach betreutes Wohnungen oder mit Hilfe von psychiatrischen Betreuer*innen

Er ist vereinsamt. Man kann nicht davon sprechen, dass er wirklich Angst und Schrecken verbreiten wollte oder Spaß an solchen Streichen hat.

Fuchs:

Entschuldigt sich für beleidigende Äußerungen und Drohungen. Hat keine radikalen Ansichten, wollte sich nur darüber informieren.

15.45 Uhr

Urteilsverkündung

In Beleidigung und Bedrohung in 3 (Ziffern 1-3) Fällen schuldig, sonst freigesprochen.

Landeskasse trägt Kosten.

Internetsucht... Angeklagter fing an sich mit linker und insbesondere rechter Ideologie zu beschäftigen.

Er hat Spaß am Trollen.

seit Frühjahr 2019 rechtsextreme Tendenzen, aus Dokumenten PS4 und Laptop.

Interesse an Verschwörungstheorien. Rechtsradikale Tendenzen. Extreme Chatgruppennamen.

Bezüge zu Christchurch.

Angeklagter hat früh Ängste und Zwänge verspürt.

Häufiger in psychiatrischer Behandlung.

Armbrust seit 2017, nachdem sie ihm weggenommen wurde hat er sich neue gekauft & Messer.

Die Waffen waren nicht für einen Amoklauf angeschafft (kann jedenfalls nicht bewiesen werden)

Seit März 2020 immer mehr isoliert.

Verurteilung hinsichtlich 1,2,3.

Damals 18, Fake FB Profil, ungewollt Dick Pics gesendet, Beleidigung A. Ranke, Bedrohung A. Ranke und Stiefbruder, dann Bedrohung Mutter.

Psychiatrische Erkrankungen in Zusammenhang mit Drogen/Alkohol könnte eine verminderte Schuldfähigkeit nach §121 vorliegen.

Rechtsextreme Tendenzen liegen bei F vor. Inakzeptable Äußerung (4), aber nicht strafrechtlich relevant. Chat könnte auch beidseitig verletzend gewesen sein. Aber keine Volksverhetzung, weil es den öffentlichen Frieden nicht angreift. Weil es nur 1 Person im Chat war und es war nicht mit einer Veröffentlichung zu rechnen. Außerdem: War ja evtl. auch ein „Austausch von Beleidigungen“, kann nicht nachgewiesen werden.

(Einschätzung: Richterin versteht Internet nicht.)

Beleidigung ist Antragsdelikt und kann hier nicht verfolgt werden (?)

5.a Staatsgefährdende Gewalttat vorbereitet

5b. Vermögenswerte gesammelt um Mord/Totschlag vorzubereiten

Er besorgt sich Waffen.

Handschriftlicher Zettel. Zettel lag noch im Block, kann also gut sein, dass er den erst kurz vorher geschrieben hat.

Waffen stellen keinen Verstoß gegen das Waffengesetz da und Armbrüste waren nicht funktionsfähig. Armbrüste sind eh ungeeignet für Amoklauf. (!) Andere Waffen wie Messer durfte der besitzen.

Erste Armbrust hatte er schon vor der Radikalisierung.

Er wollte nur triggern mit der Anschlagsdrohung, es ist nicht davon auszugehen, dass er das wirklich machen wollte.

„Bei der Durchsuchung am nächsten Tag lag er im Bett schlafend und nicht vor der Moschee.“

Chatverlauf könnte dafür sprechen, dass er wirklich was geplant hat, aber darüber hinaus gibt es keine Hinweise.

6. Androhung von Straftaten und Störung des öffentlichen Friedens (nicht unbeträchtliche Personenzahl)

Auch hier wie bei 4 war es nur ein Chat mit 1 Privatperson. Mit einer Veröffentlichung war nicht zu rechnen. Auch er selbst wollte das nicht verbreiten.

§ 140 Billigung von Straftaten (Attentat Christchurch)

Auch hier muss der öffentliche Frieden gestört werden, dass ist nicht passiert.

„nicht alles was unschön ist,... ist nicht alles strafbar was nicht wünschenswert ist“

Jugendstrafrecht wird angewandt.

Schädliche Neigungen liegen nicht vor. Straftaten liegen im unteren Teil des Strafgesetzbuches. Er war 18.

Frau Ranke ist nicht mehr betroffen, aber waren krasse Beleidigungen und Bedrohungen.

Angeklagter war schon 7 Monate in U-Haft. War erzieherisch wertvoll und hart für ihn.

Rechtsfolgen: Weisungen: Er muss weiter stationär im Kh sein, dann ins betreutes Wohnen für 2 Jahre.

Maßregel nach §64 scheitert schon an Verhältnismäßigkeiten. (Siehe Gutachter)

Entschädigung erfolgt nicht, weil er grob fahrlässig U-Haft und Durchsuchung veranlasst hat und weil die U-Haft maßvoll war und erzieherische Wirkung hatte.

F. trägt nur seine Anwaltskosten.

Kein Haftbefehl.

Wenn er Weisungen nicht nach kommt, kann Beugearrest eingesetzt werden.